**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 18 (1902)

**Heft:** 33

Rubrik: Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schreiner, Spengler, Zimmerleute 20., zu schaffen bestrebt sein.

Der leitende Ausschuß hat die Frage geprüft und sich zu diesem Zwecke mit kompetenten Personen aus bem Baugewerbe ins Einvernehmen gesetzt. Er hat fich auch an den Schweizer. Ingenieur= und Architeftenverein gewendet und von diesem durch Schreiben vom 24. Juli 1902 grundsätliche Zusage für die Mitwirkung in der Erledigung der Aufgabe erhalten. Er gelangte schließlich einstimmig zum Schluß, es sei die Anregung der Sektion Luzern zu begrüßen und derfelben Folge zu geben. Zugleich sollte aber auch die Frage geprüft werden, ob nicht ein einheitliches Berfahren zur Er-mittlung der Preise geschaffen oder bestehende Normen ergänzt werden sollten.

Unter Bezugnahme auf diese Sachlage beschloß der

Bentralvorstand am 3. November 1902:

1. Es seien Vertreter der Berufe der Bauschlosser, Bauschreiner, Bauspengler, Dachbecker, Gipser, Glaser, Maler, Zimmerleute 2c. einzuladen: a) Für ihren jeweiligen Beruf die erforderlichen Vorarbeiten zur Aufstellung einheitlicher Normen für die Ausmaße zu schaffen. b) Die Frage zu prüsen, ob nicht ein einheitliches Verfahren zur Ermittlung der Preise geschaffen oder bestehende Kormen ergänzt werden sollten. Wo die ge= nannten Berufe in schweizerischen Verbanden organisiert find, ift die fragliche Einladung an den jeweiligen Borstand zu richten. Wo dies nicht der Fall ist, wird man sich au geeignet scheinende Prinzipale des fraglichen Berufes wenden.

2. Die auf diesem Wege zu stande gekommenen Re= sultate sind dem leitenden Ausschuß des Schweizer. Gewerbevereins einzureichen. Dieser wird dann dafür besorgt sein, daß diese Resultate sowohl mit den zu= ständigen Organen der Bundesverwaltung als mit den Bertretern des Schweizer. Ingenieur= und Architekten= vereins besprochen und endgültig bereinigt werden; das lettere nötigenfalls gemeinsam mit den Bertretern aller intereffierten Berufe.

3. Die endgültigen Resultate sind zu sammeln und den interessierten Kreisen zur Kenntnis zu bringen; ferner ist in geeigneter Weise dafür zu forgen, daß

diese Normen Amvendung finden.

4. Der leitende Ausschuß ist mit der Ausführung diefer Beschlüsse beauftragt. W. K.

## Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Rachbrud verboten.

Bergrößerung des Berwaltungegebäudes der Jura-Simplonbahn in Bern durch zwei Fligelanbauten. Schreinerarveiten an Stuber u. Cie., Schüpfen, und Albert Blau, Baumeister, Bern; Schlosserrrbeiten an Franz Dick, Schlossermeister, Bern, und Smil Kigling, nech. Schlosser, Bern; Glaserarbeiten an Andreas Gloor, Glasers meifter, Bern, und Alfred Bigler, Glashandlung, Bern ; Maler- und Tapeziererarbeiten an Gottlieb Bieri und Nitlaus Begeler, Gipfernd Malermeifter, Bern; Parfettarbeiten an Barfetterie Sulgenbach 3. G., Bern; Bylolithböben an Schweiz. Aplolithfabrit, in Wilbegg; ichmiedeiferne Jalouffe-Alapptäden an Jojef Wyß, Runftschlofferei, Bern; Rolljalouffen an Wilhelm Baumann, Rolladentabrit, Hogen. Die Schreinerarbeiten am Aufnahmsgebaube der Station Katerschen

an Badmann u. Baumberger in Winterthur. Linkenfrige Seebadanstalt ber Stadt Lugern. Bilotierungsarbeiten an A. J. Eggstein, Zimmermeister; Zimmerarbeiten an A. J. Eggstein, 3of. Hunteler, & Buß; Dachdeckerarbeiten an G. Groß und Alfred Schäili; Spenglerarbetten an C. Furrer und M. Stiebl; Gipfer-arbeiten an Jos. Meyer; Schreinerarbeiten an J. Beng, E. Gaublarbeiten an Jol. Meyer; Schreinerarbeiten an J. Benz, E. Gauhl-Birz, G. Stillhardt und Th. Sigrift; Glaserarbeit an R. Godenbach; Malerarbeiten an Clavadetscher, B. Theiler und E. Heer, alle in

Menban Gaswert der Stadt St. Gallen. Reglerhans.

druckmarmwasserbeizungsanlage an Rob. Liechti, Ingenteur. Zürich 1. Liefern und Anschlagen der Fensterbeschläge für den Reuban des Berner Stadt-Theaters an Wüthrich, Furrer u. Sohn und Sottermann, alle in Bern.

Neubau Löwenstraße-Gerbergasse Zürich. Sämtliche Installations-arbeiten an Rob. Liechti, Ingenieur, Zürich I. Neubau Kurhaus Walzenhausen. Sämtliche Installationsarbeiten und Häfalien-Aläranlage an Rob. Liechti, Ingenieur, Zürich I. Straßenbau Waldbirch (St. Gallen). Der Bau der Nebenstraße

Straffenban Baldtirch (St. Gallen). Der Bau der Nebenstraße Erimm-Käserei Laubbach an Alfordant Zolleti in Rohnwil-Waldtirch. Basserbersorgung Männedorf. Leitungsnetz an U. Boßhard in Bürich; Reservoirs von 200 und 300 m3 an Maillard u. Cie., Bürich. Alterkasyl Stäfa, Riederdruckwarmwasserbeizungsanlage an In-

genieur Rob. Liechti, Zürich I.
Die Lieferung von 2—3 Waggonlabungen Zementröhren für Ingenieur Broggi in Hemberg an M. Widmer in Dietikon.
Neubau Kreditanstalt Grabs. Niederdruckwarmwasserheizungs-anlage an die Firma Kob. Liechti, Ingenieur, Zürich I.

### Verbandswesen.

Der Gewerbeverein Schaffhausen hat mit dem Beschäftsbureau Schärrer & Rubli daselbst einen Bertrag abgeschlossen, laut welchem diese Firma jedem Gewerbe-vereinsmitglied Auskunft über Personen und deren geschäftliche Verhältnisse resp. Zahlungsfähigkeit erteilt und über schlechte Zahler eine jogen. schwarze Liste führt. Die Taxe für jede mündliche Information beträgt nur 20 Cts. für Gewerbevereinsmitglieder, da die eigent= lichen Untoften aus der Vereinstaffe bestritten werden. Das genannte Geschäftsbureau besorgt für die Gewerbevereinsmitglieder auch gerichtliche Betreibungen zu einem vereinbarten billigen Tarif.

Die neue Unfallversicherungstaffe ichweizer. Schreiner. meister in Luzern zählt auf Ende Juni 1902 340 Mit= glieder gegen 311 im Vorjahre. Die versicherte Kapitalsumme belief sich auf Franken 2,864,780 mit einer Jahresprämie von Fr. 74,799; für 394 Unfälle wurden im Berichtsjahre Fr. 57,009. 90 vergütet. Die Betriebsrechnung hat einen Aktivsaldo von Fr. 6902 aufzuweisen; der Reservefonds ist auf Fr. 29,185 angewachsen. Das Gesamtvermögen beträgt Fr. 37,000.

## Verschiedenes.

WK. Gesamtergebnisse der gewerblichen Lehrlings-prüfungen im Berichtsjahre 1901/02. Als neue Prüfungs= treise sind zu den bisherigen 31 hinzugekommen: Die Kantone Obwalden, Nenenburg und Waadt, sowie der schweiz. Cviffenrverband. Gesamtzahl der Angemeldeten (die in Klammern beigefügten Jahlen betreffen das Berichtsjahr 1900/01): 2024 (1368), der Geprüften 1764 (1238), der Diplomierten 1724 (1228). Bestand des Fonds Fr. 18,538 (19,480), Gesamteinnahmen der Prüfungstreise Fr. 29,582 (22,522), Gesamtausgaben Fr. 40,692 (28,424). Bundesbeitrag an die Zentralprüftingskaffe prv 1900/01 Fr. 10,000, prv 1901/02 Fr. 13, 00. Der Saldo der Zentralprüfungskaffe betrug aufangs des Berichtsjahres Fr. 2066, Ende d sfelben Fr. 226.

WK. Revision der Haftpflichtgesche. Der Zentral= vorstand des Schweizer. Gewerbevereins hat in seiner Sitzung vom 3. November auf Antrag des leitenden Ausschuffes beschloffen, es sei mit Rücksicht auf verschiedene kund gegebene Wünsche und auf die vom Schweizer. Arbeiterbund im Juli 1902 dem Schweizer. Industriedepartemente zugestellte Gingabe, eine fünfsgliedrige Spezialkommission von Handwerksmeistern zu bestellen mit dem Auftrage, die Frage zu prüfen, ob und in wie weit eine Revision der haftpflicht= gesetze zweckmäßig sei, und eventuell eine bezügliche Borlage auszuarbeiten. Der leitende Ausschuß wurde mit der Wahl dieser Spezialkommission betraut.

Bauwefen in Zürich. Die Zürcher Runftgefell= schaft beschloß eine Konkurrenzausschreibung für Erstangung von Blänen für ein auf 850,000 Franken

veranschlagtes Kunsthaus am Heimplat; die Kon= furrenz ist auf die Mitglieder der Gesellschaft selbst beschränkt. (Seidenfabrikant Henneberg hat der Zürcher Runstgesellschaft sein prachtvolles weißes Palais am Alpenquai — aber ohne die dortige Bildersammlung zum Preis von Fr. 1,400,000 zum Kauf angeboten; die Gesellschaft aber konnte auf die Offerte nicht eintreten, da ihr nicht so viel Barmittel zur Verfügung stehen.)

Banwesen in Bern. Aus der Stadt Bern wird den "Basler Nachr." als "kaum glaubliche Tatjache" mitgeteilt, daß man es nun dort fertig gebracht habe, öffentliche Bauten billiger auszuführen, als sie divisiert waren. Bei drei Posten handelt es sich um eine Summe von 40,000 Fr. "Man sieht gegenüber früher, was ein umsichtiger und gemissenhafter Baudirektor machen kann und was die kräftige Verwersung des Budgets samt Steuererhöhung vom Dezember 1901 für Wunder gewirkt hat. Damit ift allerdings die Gefahr ber Steuererhöhung noch nicht beseitigt, aber der von der Baudirektion eingeschlagene Kurs ist immerhin der einzige, ihr möglichst lange aus dem Wege zu gehen.

– Zu der Biertrinkerei auf den Bauplätzen, welcher die Unternehmer in ihrem eigensten Interesse entgegentreten follen, liefert eine Berhandlung vor dem korrektionellen Gerichte des Amtes Bern einen draftischen Beleg. Zwei Arbeiter waren von diesem Gerichte zu zehn und acht Tagen Gefängnis verurteilt worden wegen Unterschlagung von einkassierten Biergeltern. Aus den Verhandlungen ergab fich, daß auf dem Bauplage monatlich für 600 fr. Bier "tonsumiert" worden war.

Baumefen in Bafel. Auf bem Bruderholg ift nun auch mit den Ausgrabungsarbeiten für die Er= ftellung des neuen Refervoirs begonnen worden. Die neue Weganlage ift, nachdem die Legung der Leitungen bis zum Ausgange beim Jakobsbergerhölzli gelegt worden sind, durchwegs provisorisch erstellt. Von der Reinacherstraße, oberhalb den Sammelweihern vorbeiführend, zieht sich die neue Straße eine Strecke schwach ansteigend, längs des Wäldchens hin, durchschneidet einen Vorsprung des Abhanges und freuzt die nach dem Jakobsbergerhölzli führende Straße. Von dort aus führt sie durch einen Einschnitt, die Richtung der alten Straße verfolgend, bis zur Mulde oberhalb des Bald-chens. Die Straße ist in einer Breite von 5 m angelegt. Ihr Maximalgefälle bis zum Reservoir beträgt 5,3 %, bis zum Filter 5,5 %. Das neue Reservoir, das zwei Kammern anthält, wird um 7,67 m tiefer angelegt. Die Wassertiese wird 4,5 m betragen. beiden Kammern werden je 7000 m3 fassen, sie erhalten eine Länge von 57,10 m und eine Breite von 27,90 m.

Das Aushubmaterial wird gegenwärtig in die Bertiefung bei der Kreuzung der neuen Strafe mit der Jatobsbergerstraße mittelft Rollwagen abgeschoben. Die Straße hat ein Rollwagengeleise erhalten, auf welchem auch die Baumaterialien mittelft Pferden hinaufbefördert werden. Die Mauersteine werden bereits an der Reinacherstraße aufgehäuft. Zu den Ausgrabungsarbeiten sind nun neben Italienern hiesige Arbeitslose zugezogen worden.

Bauwesen in St. Gallen. Die Steinachschlucht, durch natürliche Geftaltung wie eigenartige bauliche Anlage längst ein interessanter Teil des städtischen Landschafts= bildes, erhält durch ben Bau der neuen Steinach= brücke (unmittelbar über der Grüebler'schen Appretur) ein weiteres Element von malerischer Wirkung. In kühnem Bogen überwölbt sie das Flußbett als Ber-mittlerin eines bedeutsamen neuen Verkehrszuges vom füdöftlichen ins südweftliche Stadtquartier.

Die Fahrbrude wird aus Gifen hergestellt und mit festen Geländern versehen; die Konstruktion des Ganzen ist in der Schweiz noch neu. Erbauer sind die Herren

Maillard & Cie. von Zürich.

(Korr.) Den Mitteilungen des Gemeinderates der Stadt St. Gallen ift zu entnehmen, daß eine Spezialkommission schon seit längerer Zeit die von der Baudirektion ausgearbeiteten Projekte für die Stadt= kanalisation studiere und voraussichtlich im Laufe des Winters die Angelegenheit dem Gemeinderat werde unterbreiten können, der sodann einer im Frühjahr ein= zuberufenden Gemeindeversammlung Bericht und Antrag vorlegen werde. In diesem Sinne ift auch der tantonal-n Sanitätstommiffion auf erfolgte Anfrage geantwortet worden.

Der Revisorenbericht beschäftigt sich u. a. mit der Erweiterung des Strafenbahnneges. In erfter Linie wird eine Verlängerung des Trams über die Oberstraße bis zum neuen Güterbahnhof als unbedingtes Bedürfnis erklärt, dagegen könnte eine Fortsetzung längs der Teufenerstraße nur eine sichere Vergrößerung des Defizites zur Folge haben, mas unter allen Umftanden

vermieden werden follte.

Ein regelmäßiger Betrieb, heißt es weiter, werde erst mit der Durchführung der Doppelspur ermöglicht werden, die Schwierigkeiten bezüglich Straßenverhältniffe und Rosten seien indessen ganz bedeutend und legen in

dieser Richtung weises Maßhalten nahe.

In Bezug auf die Plazierung der neuen Tonhalle gehen die Meinungen heute noch recht auseinander. Der Gemeinderat empfiehlt als Bauplatz gestützt auf ein Gutachten von Professor Auer die Bestseite des Stadtpartes an der Blumenauftrage. Gegen diefen Vorschlag erhebt sich eine Opposition, welche die Parkanlage in ungeschmälerter Größe erhalten wissen will und die Tonhalle auf den untern Brühl, wie ursprüng= lich geplant, plazieren möchte. Andere wieder schlagen vor, die Tonhalle auf dem obern Brühl zu erstellen. Für den Plat im Stadtpark wird namentlich geltend gemacht, dem Parke werde nur ein unwesentlicher Teil weggenommen und die Anlage an dieser Stelle sei namentlich auch deswegen empfehlenswert, weil dadurch eine Frequenz auch mährend der Sommermonate gesichert werde, wodurch das Unternehmen eine solidere Grundlage gewinne.

Der Gemeinderat empfiehlt der Bürgerversammlung vom 9. ds., einen Beitrag von im Maximum Fr. 45,000 an die innere Ausstattung und für 5 Jahre eine jähr=

## 20 Zeughausgasse JOHO & AFFOLTER, BERN Zeughausgasse 20.

Werkzeuge und Werkzeugmaschinen für Metall- und Holzbearbeitung.

Ia englischer Werkzeugstahl. — Ia englischer, schwedischer und französischer Steinbohrstahl.

Polierter Fussstahl, Stahldraht in Ringen.

Merik. Werkzeuge, Gewindschneidzeuge.

Schaufeln, Bickel, Kettenflaschenzüge, verzinktes Baugeschirr.

Bandsägen und Zirkularsägen; engl. Schmirgelscheiben und Schmirgelleinen.

Stets grosses Lager in: Maschinenschrauben, Mutterschrauben, Bauschrauben, Anschweissenden, Nieten, Muttern, Stellschrauben, Stellringschrauben, Tirefonds, Legscheiben, Metallschrauben etc. Spezialschrauben nach extra Façonen und Gewinden, liefern in kürzester Zeit.

liche Beitragsleiftung von Fr. 3000 an die Unterhaltskosten des Gebäudes und des Mobiliars zu bewilligen. A.

Banwesen in Narau. Die Einwohnergemeinde Aarau soll auf Antrag der Schulpflege einen Kredit von Fr. 10,000 für ein Geländer um das städtische Schulhaus bewilligen. Dagegen macht sich aber scharse Opposition geltend. Man möge zunächst an Wichtigeres denken; es sehle eine Turnhalle mit Turn- und Spieltlat; die städtische Flußbadeanstalt sei unzureichend, von dem Mangel einer Badanstalt im Winter ganz abgesehen; der Schiltschuhplatz genüge nicht mehr, und in dem Schulhause selbst sei eine verbesserte Ventilation und Heizung vonnöten u. s. w.

Abort-Gebände im Bahnhof Schaffhausen. Die Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen hat unterm 18. September 1902 dem Regierungsrat ein Projekt über den Umbau des Abortgebäudes auf der Westseite des Aufnahmegebäudes in Schaffhausen nebst den zugehörigen Plänen unterbreitet mit dem Ersuchen, die Vernehmlassung zur dem Projekte dem eidgen. Eisenbahndepartement zukommen zu lassen. Der Stadtrat Schaffhausen, welchem die Vorlage zur Vernehmlassung übermittelt worden, ist mit der eigentlichen Baute einverstanden.

Die Villa Kosenberg in Neuhausen ist von einem Konsortium täuflich erworben worden. Letteres bezweckt die Errichtung einer Heilanstalt: "Elettrotherapeutisches Institut Lothanninbad (System Stanger)." Das Institut soll schon mit Ansang nächsten Jahres in Betrieb gesetzt werden. Die Heilmethode hat sich bereits bewährt und wird in Verdindung mit der ausgezeichneten Veranlagung des Etablissements und der gewonnenen vorzäglichen Leitung das Institut sich zu einer prosperierenden Heil= und Kuranstalt, wie auch Ausflugspunkt gestalten.

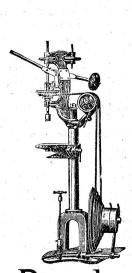
#### Literatur.

Jedem Gewerbetreibenden, Arbeiter und Lehrling dürfte der Schweizerische Gewerbekalender 1903 (empsohlen vom Schweizer. Gewerbeverein und vom Kant. bern. Gewerbeverband) willtommen sein.

Dieses sehr praktisch eingerichtete und hübsch ausge= stattete Taschen=Notizbuch ist zugleich durch seinen viel= seitigen nühlichen Inhalt ein stündlich verwertbares Hilfs- und Nachschlagebuch. Es enthält u. a.: Auf zum Ziele! verschiedene Tarife und Tabellen, Lebenstunst und Lebensfragen, statistische Notizen aller Art, neue Bundesgesetze betr. elettrische Anlagen und betr. Lohnzahlung und Bugenwesen, Rechnungeführung und ein vorzügliches Mufter einer gewerblichen Buchhaltung, zwei der erstprämierten von 24 eingegangenen Arbeiten des vom "Schweizer. Gewerbekalender" im letzten Jahre erlassenen Breisausschreibens über die Frage: "Wie kann der Handwerker und Gewerbetreibende bei den heutigen Erwerbsverhältnissen sein Geschäft in die Höhe bringen und konkurrenzfähig erhalten?" ferner die 3 hauptsäch= lich en Geschäftstugenden, eine Gebirgs= und Gifenbahn= karte der Schweiz. Preis in Leinwand Fr. 2.50, in Leder Fr. 3. —. Vorrätig in jeder Buch= und Papier= handlung, sowie in der Buchdruckerei Büchler & Co. in Bern.

Mufterbuch für burgerliche Zimmereinrichtungen von Rieser & Deeg. Auf 20 Tafeln find 20 Zimmer= einrichtungen im neuen Stil enthalten, die fich an die Zeichnungen des bekannten Werkes "Einfach moderne Möbel von Riefer & Deeg" anschließen. Dieses gefällige Mufterbuch mit seinen reizenden, neuzeitlichen Formen, die sich sämtlich ebenso anziehend präsentieren, als sie leicht und billig auszuführen sind, wird jedem Möbeltischler sehr willkommen sein. Ganz besonders ist das Musterbuch für den Verkehr mit der Kundschaft geeignet, denn es zeigt den neuen Stil in jenen einfach vornehmen Formen, wie er auch für bürgerliche einfache Verhält= nisse paßt. Das Musterbuch kostet in Mappe M. 12.—. Wer aber das Hauptwerk "Einsach moderne Möbel" bestellt, dem wird das Musterbuch für M. 4.— abge= geben, so daß beide Werte, die "Einfach modernen Möbel", 80 Tafeln mit Konftruktionszeichnungen, und das Musterbuch mit 20 Tafeln, mit Musterzimmern, zu= sammen nur M. 24. — toften.

Das Mufterbuch ift in dem tunftgewerblichen Berlag von Otto Maier in Ravensburg erschienen.



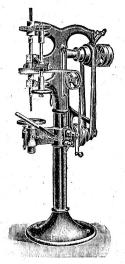


Spezialität:

# Bohrmaschinen, Drehbänke, Fräsmaschinen.

eigener patentirter unübertroffener Construction.





Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G. vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.